

15.06.2012

Kleine Anfrage 38

des Abgeordneten Rainer Spiecker CDU

Auswirkungen des doppelten Abiturjahrgangs auf den Hochschulstandort Wuppertal

Im Jahr 2013 ist in Nordrhein-Westfalen der Übergang von G9 auf G8 abgeschlossen. Damit werden im bevölkerungsreichsten Bundesland zeitgleich zwei Abiturjahrgänge auf die Hochschulen und Ausbildungsplätze treffen.

Laut der aktuellen Prognose der Kultusministerkonferenz vom 24. Januar 2012 werden 2013 122.900 Studienanfänger in Nordrhein-Westfalen erwartet. Im Vergleich zum Jahr 2012 werden es über 20.000 Studienanfänger mehr sein. Hinzu kommt, dass es 11.900 Studienanfänger mehr sein werden, als bisher von der Landesregierung angenommen wurde. Dies trifft auch den Hochschulstandort Wuppertal.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Mit welchen Studienanfängerzahlen ist für die Universität Wuppertal in den Jahren 2012 bis 2015 zu rechnen (Bitte einzeln nach Jahr darstellen)?
2. Wie stellt sich das Studienplatzangebot für die Jahre 2012 bis 2015 fachspezifisch differenziert an der Universität dar?
3. Wie werden die Mittel, die die Hochschule aus dem Hochschulpakt II erhält, genutzt?
4. Welche Unterstützungsmaßnahmen plant die Landesregierung für die betroffenen Abiturientinnen und Abiturienten konkret für die Stadt und die Region?
5. Inwieweit wird sich der doppelte Abiturjahrgang auf die Studentenwohnheime am örtlichen Studienstandort auswirken?

Rainer Spiecker

Datum des Originals: 15.06.2012/Ausgegeben: 15.06.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de